

Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz

Medienkompetenz

Medienkompetenz ist die Voraussetzung für medienpädagogische Kompetenz. Zur Medienkompetenz gehören folgende Teil-Kompetenzen:

Veränderungsbereitschaft

Ausbilder

- beschäftigen sich mit neuen Medien und nutzen Trends und Entwicklungen bewusst für ihre Ausbilderfähigkeit.
- sind offen für die Anforderungen, die aus der Entwicklung neuer Medien resultieren, stellen sich offenen Problemsituationen im Umgang mit neuen Medien

Beurteilungsvermögen

Ausbilder

- sind in der Lage neue Medien hinsichtlich Ihrer Nutzung in differenzierten Ausbildungssituationen zu beurteilen
- reflektieren kritisch den Umgang mit neuen Medien
- beurteilen verantwortungsbewusst und zielorientiert die Aufwand/Nutzen-Relationen des Medieneinsatzes im Kontext der Ausbildung
- erkennen und beurteilen die rechtlichen sowie sozialen (Aus)Wirkungen von neuen Medien für den Einzelnen und den Betrieb

Kommunikationsfähigkeit

Ausbilder

- nutzen moderne Kommunikationsmöglichkeiten situationsgerecht, drücken sich darin verständlich aus und moderieren mit diesen Kommunikationsprozesse
- sind in der Lage neue Medien strukturiert und überzeugend für die Veranschaulichung und Präsentation von Lerninhalten einzusetzen
- überzeugen auch andere am Bildungsprozess Beteiligte neue Medien in der Ausbildung einzusetzen und begegnen Einwänden sachlich
- nutzen neue Medien zur Kommunikation mit Auszubildenden, Kollegen/-innen und Netzwerkpartnern

Folgebewusstsein

Ausbilder

- sind in der Lage die Folgen und Konsequenzen der Nutzung neuer Medien für den Ausbildungsprozess richtig einzuschätzen
- berücksichtigen die rechtlichen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Handelns bei der Nutzung von neuen Medien in der Ausbildung

Kooperationsfähigkeit

Ausbilder

- stimmen sich mit Kollegen/-innen hinsichtlich der Nutzung moderner Medien in der Ausbildung ab und tauschen Erfahrungen aus
- nutzen neue Medien für die Gestaltung kooperativer Arbeits- und Kommunikationsstrukturen, des Datenaustauschs, der Lernbegleitung und der Lernortkooperation etc.
- organisieren, koordinieren und moderieren kollaboratives Lernen der Auszubildenden unter Nutzung neuer Medien

Lernbereitschaft

Ausbilder

- sind bereit sich aktiv und systematisch mit den Chancen und Risiken neuer Medien in der Ausbildung auseinanderzusetzen
- sind bereit sich offen mit den Erfahrungen anderer im Umgang mit Medien auseinanderzusetzen
- lernen auch selbstorganisiert und informell unter Nutzung von neuen Medien

Entscheidungsfähigkeit

Ausbilder

- wählen zielorientiert ausbildungsrelevante Medien zur Nutzung für den Ausbildungsprozess aus
- entscheiden sich bewusst für die Anwendung von Sozialformen und Methoden für die Ausbildung unter Berücksichtigung des Medieneinsatzes sowie bestehender Rahmenbedingungen
- filtern aus dem vorhandenen Informationsangebot der neuen Medien das Wesentliche heraus, setzen Prioritäten, um handeln zu können

Eigenverantwortung

Ausbilder

- Gehen verantwortungsbewusst und angemessen im Rahmen gesellschaftlich bedeutsamer Wertvorstellungen mit den Freiheiten um, die zum Beispiel das Internet bietet
- handeln gewissenhaft, umsichtig, kritisch reflektierend im Zusammenhang mit der Mediennutzung in der Ausbildung
- gestalten eigenverantwortlich Ausbildungsprozesse mit neuen Medien

Problemlösefähigkeit

Ausbilder

- identifizieren entstandene Probleme beim Einsatz neuer Medien
- entwickeln selbständig und motiviert Lösungsstrategien für problematische Ausbildungssituationen unter Nutzung neuer Medien und setzen diese um
- nutzen neue Medien um auch andere Personen oder Gruppen, in Problemlösungsprozesse der Ausbildung einzubeziehen

Medienpädagogische Kompetenz

umfasst die Teil- Kompetenzen Schöpferische Fähigkeit, Ergebnisorientiertes Handeln, Beurteilungsvermögen, Analytische Fähigkeit, Problemlösefähigkeit und Entscheidungsfähigkeit

Ausbilder

- entscheiden sich für Aufgabenstellungen mit offenen Handlungsmöglichkeiten, die den Einsatz neuer Medien ermöglichen
- setzen neue Medien didaktisch sinnvoll ein
- integrieren vorhandene multimediale handlungsspezifische Lernprogramme kreativ und flexibel in die Ausbildung (z.B. FL, öb)
- gestalten Ausbildungsmedien kreativ (z. B.: Anleitung User Generated Content, interaktive Aufgaben, Arbeitsblätter etc.)
- erreichen Ausbildungsziele unter Einsatz neuer Medien
- berücksichtigen individuelle Lernstände durch die Nutzung differenzierter Lernwege = Medienkompetenz
- analysieren Medienangebote nach Relevanz, Zielgruppe, Inhalten und Rahmenbedingungen des Einsatzes (Infrastruktur/Lernumgebung, Kosten/Nutzen) für die Ausbildung
- unterscheiden Wesentliches von Unwesentlichem, verdichten die mediale Informationsflut, um sie sinnvoll in die Ausbildung zu integrieren